



# GÄNSE, DIE GOLDENE EIER LEGEN

Inneneinrichtung Restaurant, Cafe und Weinbar Gänsweid, Wertingen

## OBJEKT

Cafe und Weinbar Gänsweid, Wertingen

## BAUHERR

Erwin Müller Real Estate Hettlinger Str. 9 86637 Wertingen

## INNENARCHITEKT

JOI-Design GmbH Barmbeker Str. 6a 22303 Hamburg

## FOTOS

zstudio, Wertingen

## U.A. BETEILIGTE FIRMEN

Licht im Raum GmbH

Wenn Köche ihre Kunst in einer alten Autowerkstatt entfalten und die Eier vergoldet an der Wand landen, anstatt in die Pfanne geschlagen zu werden, dann hat man es mit innovativem Gastronomiedesign zu tun. Wie im Restaurant Gänsweid, das seine Heimat in einem heute denkmalgeschützten Haus in Wertingen gefunden hat. Malerisch direkt am Flüsschen Zusam gelegen, wurde das Gebäude mit dem Namen „Zum Gänsweinschmied“ bereits im Jahr 1750 erwähnt und beherbergte seither die unterschiedlichsten Gewerke unter seinem Dach. Auch das Kochen ist ein Handwerk, und wo früher hart an der Karosserie geschraubt wurde, wird heute exzellent bewirtet und gespeist. Die Heraus-

forderung für das Hamburger Architekturbüro JOI-Design, das mit der Gestaltung beauftragt war, lag also darin, vorhandene Gegensätze aufzugreifen und in passender Weise miteinander zu verbinden. Schon im Eingangsbereich prangt deshalb unübersehbar ein Verweis auf die Geschichte des Standortes. Die kunstvoll arrangierte Installation einer vier Meter hohen Metallplatte, die bereits Rost angesetzt hat, birgt in einer rechteckigen Aussparung ein kopfgroßes goldenes Ei. Das Arrangement erinnert an die Gänseweide, die einst hier vorhanden war. Auf die Gäste warten silberfarbene Ohrensessel, die dazu einladen, einen Moment zu verweilen, bevor man am Tisch Platz nimmt.

## TRADITIONELLE GEMÜTLICHKEIT

Das Gastrummobiliar ist durchweg sehr gradlinig und in dunklem Holz gehalten. So unterstreicht es dezent den bodenständigen Charakter der gehobenen schwäbischen Küche, die hier serviert wird. Heimelig und familiär wird das Design durch klare Farbakzente in warmen Tönen wie Rostbraun, Bordeaux, Gold und Beige, die sich in Accessoires, Kissen und Bezügen der Sitzbänke wieder finden. Ein echter Blickfang sind auch die eleganten Kronleuchter und die duftigen weißen Vorhänge. Im Gastraum und im Korridor verbinden an der sogenannten „wall of fame“ historische Photos in schicken gold-silberfarbenen Holzrahmen die Vergangenheit von Wertingen mit der Gegenwart. Wer dem Koch über die Schulter schauen und unmittelbar in die Geräusch- wie Duftkulisse einsteigen möchte, kann dafür am Table du Chef direkt an der komplett offenen Küche Platz nehmen. Die alten Gruben aus der Werkstattzeit blieben erhalten. Sie wurden mit Kunstrasen ausgekleidet und mit Glasplatten abgedeckt, so dass sie nun begehbar sind. Die alten Backsteinwände wurden durch partielle Beleuchtung effektiv in Szene gesetzt, so verwandelt sich Derbes in noble Klassik. Den alten rustikalen Charme wahren die dunklen Holzbalken an der Decke. Sie korrespondieren wunderbar mit dem Naturholzboden aus Eiche und den Wandnischen, die mit Holzscheiten gefüllt sind.